

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Erstes Kapitel	1
Einführung	1
A. Darlehensvertrag zwischen Unternehmer und Verbraucher	3
I. Darlehensvertrag	3
II. Verbraucher als Darlehensnehmer	4
1. Gemischter Darlehenszweck	5
2. Existenzgründer	6
3. Personenmehrheiten	7
III. Unternehmer als Darlehensgeber	8
B. Restschuldversicherung	9
I. Individualversicherungsvertrag	9
1. Versichertes Risiko	10
a) Tod	11
aa) Versicherbarkeit	11
bb) Ausschlüsse	11
b) Arbeitsunfähigkeit	13
aa) Definition	13
bb) Versicherbarkeit	14
cc) Ausschlüsse	15
c) Arbeitslosigkeit	15
aa) Versicherte Tätigkeiten und Versicherungsfall	15
bb) Altersgrenzen	16
cc) Wartezeit und Ausschlüsse	16
d) Sonstige	17
2. Leistung des Versicherers	17
a) Tod	17
b) Arbeitsunfähigkeit	18
c) Arbeitslosigkeit	19
d) Sonstige	19
3. Entgelt	19
4. Privatrechtlicher Vertrag und Vertragsgestaltungen	20
a) Versicherungsnehmermodell	21
aa) Vertragsschluss	21
bb) Prämienschuldner	22
cc) Empfänger der Leistung	22
dd) Gestaltungsrechte und prozessuale Geltendmachung	24

b) Gruppenversicherungsmodell	25
aa) Einbeziehung des Verbrauchers in den Versicherungsschutz	25
bb) Prämienschuldner	27
cc) Empfänger der Leistung	31
dd) Gestaltungsrechte und prozessuale Geltendmachung	32
5. Vertragsdauer	33
6. Zwischenergebnis	33
II. Interessen der Beteiligten am Abschluss der Versicherung	34
III. Abgrenzung	35
IV. Restschuldversicherungsmarkt in Deutschland	36
C. Verbundene Verträge	38
I. Entstehungsgeschichte und Telos	38
1. Ausgangspunkt	38
2. Aufspaltungsrisiko und Typologie verbundener Geschäfte	39
3. Die höchstrichterliche Rechtsprechung zum drittfinanzierte Abzahlungsgeschäft	42
a) Anwendung des AbzG auf drittfinanzierte Abzahlungsgeschäfte	43
b) Schutz durch bürgerlich-rechtliche Vorschriften	44
c) Erweiterung auf andere Geschäfte	45
4. Gesetzgebung	46
II. Tatbestand und Besonderheiten verbundener Verträge	47
1. Tatbestand	47
2. Besonderheiten verbundener Verträge	50
Zweites Kapitel	53
Darlehens- und Restschuldversicherungsvertrag als verbundene Verträge gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 BGB	53
A. Versicherungsnehmermodell	54
I. Anwendbarkeit der bürgerlich-rechtlichen Verbundvorschriften	54
1. Umgehung von den Widerruf ausschließenden Vorschriften des VVG	54
2. Abschließende Regelung des Widerrufs im VVG	56
3. Umkehrschluss aus § 4 Abs. 1 S. 3 FernUSG	60
4. Zwischenergebnis	60
II. Rechtlich selbständiger Leistungsvertrag	61
III. Finanzierungsfunktion des Darlehens	65

1. Ursprünglicher Grund der Darlehensaufnahme	66
2. Finanzierung der Gegenleistung	69
3. Unterscheidung zwischen obligatorischen und fakultativen Verträgen	69
4. Zwischenergebnis	71
IV. Wirtschaftliche Einheit	71
1. Wechselseitige Abhängigkeit	75
2. Ausschluss des Verbrauchers von der freien Verwendung der Darlehensvaluta	77
3. Telos von § 358 Abs. 3 S. 2 BGB	79
4. Aufklärung über Selbständigkeit der Verträge	81
5. Zwischenergebnis	83
V. Teleologische Reduktion	83
1. Fehlendes Aufspaltungsrisiko	83
a) Befürwortende Ansichten	83
b) Stellungnahme	84
2. Atypischer Fall	86
3. Inhaltliche Entleerung von § 359a BGB	87
4. Verkehrung des Verbraucherschutzes	88
5. Inhaltliche Überschneidung mit anderen Vorschriften	88
a) § 312f BGB	88
b) § 9 Abs. 2 VVG	89
VI. Vereinbarkeit mit europäischem Sekundärrecht	89
1. VerbrKrRL 1986	89
2. FernAbsFinDL-RL	90
a) Verstoß gegen die Vollharmonisierung	91
b) Stellungnahme	91
3. VerbrKrRL 2008	95
VII. Ergebnis Versicherungsnehmermodell	96
B. Gruppenversicherungsmodell	97
I. Verbund zwischen Darlehens- und Gruppenversicherungsvertrag	97
1. Tauglicher Leistungsvertrag	98
2. Zwischenergebnis	99
II. Verbund zwischen Darlehensvertrag und Auftrag	99
1. Tauglicher Leistungsvertrag und Finanzierungsfunktion des Darlehens	100
2. Wirtschaftliche Einheit	101
3. Sinn und Zweck	102
4. Zwischenergebnis	103
III. Vereinbarkeit mit der VerbrKrRL 2008	103
IV. Verbund kraft Vereinbarung	103

1. Meinungsstand	104
2. Stellungnahme	105
3. Konsequenzen für den Verbund	108
a) Beschränkte konstitutive Wirkung	108
b) Besonderheit bei Gruppenversicherungsverträgen	109
4. Zwischenergebnis	110
V. Ergebnis Gruppenversicherungsmodell	110
C. Zusammenfassung	111
Drittes Kapitel	113
Partielle Anwendung der Verbundvorschriften gemäß § 359a Abs. 1, 2 BGB	113
A. § 359a Abs. 1 BGB	113
I. Finanzierung durch den Darlehensvertrag	114
II. Genaue Angabe der Ware oder Leistung des Unternehmers	115
1. Meinungsstand	115
2. Stellungnahme	116
III. Relevanz der Vorschrift für Restschuldversicherungsverträge	119
B. § 359a Abs. 2 BGB	120
I. Vertrag des Verbrauchers	120
II. Zusatzleistung	120
III. Unmittelbarer Zusammenhang	123
IV. Finanzierungsfunktion des Darlehensvertrags	123
V. Tatbestandliche Reduktion	124
VI. Relevanz der Vorschrift für Restschuldversicherungsverträge	125
C. Zusammenfassung	126
Viertes Kapitel	129
Einwendungsdurchgriff (§ 359 BGB)	129
A. Versicherungsnehmermodell	130
I. Nichtigkeit des Restschuldversicherungsvertrags	130
1. Gesamtnichtigkeit des Vertrags bei unwirksamer AGB	131
2. Verbotsgesetzwidrigkeit	133
3. Sittenwidrigkeit wegen Wuchers oder Wucherähnlichkeit	134
a) Auffälliges Missverhältnis	135
aa) Bestimmungsansätze in Literatur und Rechtsprechung	135

bb) Stellungnahme und eigener Ansatz	136
cc) Offenlegung der Prämienbestandteile	143
dd) Abschlusskosten als Anhaltspunkt	145
ee) Aufklärungspflicht des Darlehensgebers	147
ff) Sachverständiger	150
gg) Ergebnis	150
b) Ausnutzen der besonderen Situation des Versicherungsnehmers	150
c) Zusätzliche Anforderungen beim wucherähnlichen Geschäft	152
4. Sittenwidrige Prämienintransparenz	152
5. Anfechtung	152
a) Inhalts- und Eigenschaftsirrtum	153
b) Erklärungsirrtum	155
c) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	156
II. Nichtzustandekommen der Restschuldversicherung	157
III. Teilunwirksamkeit wegen Kollusion	157
IV. Nachträglicher (Teil-)Wegfall der Restschuldversicherung wegen Vertragsaufhebung	158
V. Einrede des nicht erfüllten Vertrags	160
VI. Treu und Glauben	160
B. Gruppenversicherungsmodell	161
I. Sittenwidrigkeit	161
II. Anfechtung	163
C. Zusammenfassung	163
 Fünftes Kapitel	 165
Widerruf des Versicherungsvertrags	165
A. Versicherungsnehmermodell	165
I. Widerrufsvoraussetzungen	165
1. Widerrufsrecht	165
2. Widerrufserklärung	166
3. Widerrufsfrist	166
a) Ordnungsgemäße Widerrufsbelehrung	166
aa) Anwendbarkeit von § 358 Abs. 1 BGB bei Widerruf des Versicherungsvertrags	167
bb) Belehrungspflicht	171
b) Weitere Unterlagen und Informationen	174
aa) Prämienausweis	174
bb) Widerrufsrecht	175

cc) In der Prämie einkalkulierte Kosten	176
c) „Ewiges“ Widerrufsrecht	176
4. Erlöschen des Widerrufsrechts	176
II. Mögliche Widerrufshindernisse	177
1. Verwirkung	177
2. Vorherige Beendigung durch Kündigung	178
3. Widerruf des Darlehensvertrags	180
III. Widerrufsfolgen	181
1. § 9 Abs. 1 S. 1 Hs. 1 VVG	182
a) Rechtzeitige Belehrung	183
b) Hinweis auf Widerrufsrecht und Rechtsfolgen des Widerrufs	184
c) Zu zahlender Betrag	186
d) Zustimmung des Versicherungsnehmers	188
aa) Abweichung von der gesetzlichen Widerrufsfrist	190
bb) Fehlende Belehrung	191
cc) Analogie bei Widerrufsdurchgriff nach § 358 Abs. 2 BGB	192
e) Rechtsfolge	193
2. § 9 Abs. 1 S. 2 Hs. 1 VVG	194
a) Zustimmung des Versicherungsnehmers	194
b) Potentielle partielle Richtlinienwidrigkeit der begrenzten Rückerstattungspflicht	195
c) Unterbliebener oder fehlerhafter Hinweis	197
d) Keine Analogie bei Verstoß gegen § 358 Abs. 5 BGB	198
e) § 9 Abs. 1 S. 2 Hs. 2 VVG	199
aa) Inanspruchnahme der Leistung	199
bb) Richtlinienkonforme Rechtsfortbildung	199
cc) Analoge Anwendung bei Vorteil für den Verbraucher	200
3. § 357 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 346 Abs. 1, 2 S. 1 Nr. 1 BGB	201
4. Reichweite des Widerrufs	202
a) Disponibilität und Reichweite des Durchgriffs	202
aa) Kein allgemeines Wahlrecht über Anwendung des Durchgriffs	202
bb) Isolierter Widerrufsdurchgriff	203
b) Widerruf einzelner Bestandteile der Restschuldversicherung	205
B. Gruppenversicherungsmodell	205
I. Auftrag	205
1. Widerrufsvoraussetzungen	206
a) Widerrufsrecht	206
b) Widerrufserklärung und -frist	207
c) Erlöschen des Widerrufsrechts	207

2. Widerrufshindernisse	208
3. Widerrufsfolgen	208
4. Reichweite des Widerrufs	209
II. Anmeldung zum Gruppenversicherungsvertrag	210
1. Widerrufsvoraussetzungen	210
2. Widerrufsfolgen	210
3. Durchgriff	211
C. Zusammenfassung	211
Sechstes Kapitel	215
Widerruf des Darlehensvertrags	215
A. Versicherungsnehmermodell	215
I. Widerrufsvoraussetzungen	215
1. Widerrufsrecht	215
2. Widerrufserklärung	215
3. Widerrufsfrist	217
a) Länge und Beginn	217
b) „Ewiges“ Widerrufsrecht	217
aa) Rechtslage bis zum 30.7.2010	217
bb) Rechtslage seit dem 30.7.2010	218
cc) Vereinbarkeit des ewigen Widerrufsrechts mit dem Sekundärrecht	219
dd) Gesetzmäßigkeitsfiktion des Musters	220
ee) Überwiegend geänderte Belehrungspraxis seit BGHZ 184, 1	220
4. Exkurs: Kein Ausschluss nach § 358 Abs. 2 S. 2 BGB a.F.	221
II. Widerrufshindernisse	222
1. Verwirkung	222
2. Vollständige Darlehensrückführung oder Umschuldung	222
3. Vorherige Beendigung durch Gestaltungsrecht	224
4. Abtretung der Darlehensforderung	224
5. Widerruf der Restschuldversicherung	226
6. Prozessuale Probleme	226
III. Gegenstand des Widerrufs	228
IV. Widerrufsfolgen	230
1. Darlehensvertrag	230
a) Ansprüche des Darlehensgebers	230
aa) Rückgewähr der Darlehensvaluta	231
bb) Wertersatz für zeitweise Überlassung der Valuta	231
cc) Gezogene Nutzungen	232

b) Ansprüche des Darlehensnehmers	233
2. Restschuldversicherungsvertrag	234
a) Rückabwicklung auch bei vorheriger Kündigung	234
b) Anspruchsgrundlage	234
aa) Abweichende Bestimmung im Sinne von § 357 Abs. 1 S. 1 BGB	234
bb) Zeitlicher Anwendungsbereich versicherungsvertrags- gesetzlicher Rückabwicklungsvorschriften	236
cc) Sperrwirkung versicherungsvertragsgesetzlicher Sonderregelungen	237
c) § 9 VVG	238
d) § 357 Abs. 1 S. 1 i. V.m. § 346 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB	238
3. Weitere Verträge	239
4. Bilaterale Rückabwicklung	242
a) Inhaltliche Auswirkungen	244
aa) Wegfall des Darlehensrückgewähranspruchs eo ipso	244
bb) Reine Zuständigkeitsregelung	247
cc) Stellungnahme	248
b) Ergebnis	253
B. Gruppenversicherungsmodell	253
I. Widerrufsfrist	254
II. Widerrufsfolgen	254
C. Zusammenfassung	255
Siebtens Kapitel	257
Insolvenz des Verbrauchers	257
A. Widerruf vor Verfahrenseröffnung	258
I. Aufrechnung vor Verfahrenseröffnung	258
II. Keine oder angefochtene Aufrechnung vor Verfahrenseröffnung	259
1. Verfahrenseröffnung steht Aufrechnung nicht entgegen	259
2. Wahlrecht des Treuhänders analog § 103 InsO	260
a) Einseitige Rückabwicklung	262
b) Zweiseitige Rückabwicklung	263
B. Widerruf nach Verfahrenseröffnung	265
I. Aufrechnungsausschluss nach § 96 Abs. 1 Nr. 1 InsO	265
1. Darlehensgeber als Insolvenzgläubiger	266
a) § 55 Abs. 1 Nr. 1 Fall 1 InsO	266
b) § 55 Abs. 1 Nr. 2 Fall 1 i. V.m. § 103 Abs. 1 InsO	269

2. Masseforderung entsteht nach Verfahrenseröffnung	271
3. Ergebnis	273
II. Berichtigungsreihenfolge bei angezeigter Masseunzulänglichkeit	274
1. Widerruf vor der Anzeige	274
2. Widerruf nach der Anzeige	276
3. Ergebnis	276
III. Exkurs: Annahme einer Verrechnung eo ipso	277
1. Widerruf vor Verfahrenseröffnung	277
2. Widerruf durch den Treuhänder	278
a) Befriedigung entgegen § 87 InsO	278
b) Einschränkung der Saldotheorie	278
c) Aufrechnungsausschluss	279
d) Angezeigte Masseunzulänglichkeit	280
e) Teleologische Reduktion	281
aa) Befürwortende Ansicht	281
bb) Stellungnahme	282
3. Ergebnis	283
C. Zusammenfassung	284
Anhang	287
Anhang 1: Untersuchte Kooperationen	288
Anhang 2: Leistungsübersicht Lebensversicherung	289
Anhang 3: Leistungsübersicht Arbeitsunfähigkeitsversicherung	290
Anhang 4: Leistungsübersicht Arbeitslosenversicherung	292
Literaturverzeichnis	295